Neuer Mietspiegel für die Domstadt

Mieterbund moniert: Arbeitsgruppenzusammensetzung nicht repräsentativ

Regensburg. (bd) Am heutigen Dienstag wird im Stadtplanungsausschuss über die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe abgestimmt, die den Mietspiegel für das Jahr 2018 neu erstellen wird.

Der Vorsitzende des Mieterbundes, Kurt Schindler, hat vorab mitgeteilt, dass er mit der Besetzung des Geschäftsführers der Stadtbaubau GmbH als Vertreter des Verbands der Wohnungswirtschaft Bayern (VdW) nicht einverstanden ist.

Die Stadt erstellt seit 2001 einen „qualifizierten Mietspiegel", der nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erarbeitet wird und von der Gemeinde oder von Interessenvertretern der Vermieter und der Mieter anerkannt worden ist. Der Mietspiegel begründet keine rechtlichen Verpflichtungen für die Gemeinde, sondern gibt Rechtssicherheit bei privaten Mietverhältnissen. Eine Kommune ist nicht verpflichtet, einen Mietspiegel zu erstellen.

Der Mietspiegel soll Mietern und Vermietern Orientierung geben. Bezahlbarer Wohnraum ist in der Domstadt immer noch knapp. (Foto: Vogl)

Der Vorsitzende des Mieterbundes, Kurt Schindler, hat vorab mitgeteilt, dass er mit der Besetzung des Geschäftsführers der Stadtbaubau GmbH als Vertreter des Verbands der Wohnungswirtschaft Bayern (VdW) nicht einverstanden ist.